



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2013

Nr. 21

Rostock, 26.07.2013

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den
Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement der Universität
Rostock vom 27. Juni 2013

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Anlage 3: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 4: Diploma Supplement (Englisch)

**Studiengangsspezifische
Prüfungs- und Studienordnung
für den Masterstudiengang
Dienstleistungsmanagement
der Universität Rostock**

Vom 27. Juni 2013

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVObI. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVObI. M-V S. 208, 211) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Juli 2012 (Mitt.bl. BM M-V 2012 S. 740) hat die Universität Rostock folgende Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Studienbeginn, Studienaufbau, Regelstudienzeit
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Anwesenheitspflicht
- § 7 Zugang zu Lehrveranstaltungen
- § 8 Organisation von Studium und Lehre
- § 9 Studienberatung

III. Prüfungen

- § 10 Prüfungsaufbau und Prüfungsleistungen
- § 11 Prüfungen und Prüfungszeiträume
- § 12 Zulassung zur Abschlussprüfung
- § 13 Abschlussprüfung
- § 14 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 15 Prüfungsausschuss und Prüfungsorganisation
- § 16 Diploma Supplement

IV. Schlussbestimmungen

- § 17 Übergangsbestimmung
- § 18 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Prüfungs- und Studienpläne

Anlage 1.1: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Wintersemester)

Anlage 1.2: Prüfungs- und Studienplan (Studienbeginn Sommersemester)

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Anlage 3: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 4: Diploma Supplement (Englisch)

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen für den Abschluss des forschungsorientierten Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement an der Universität Rostock auf Grundlage der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Rostock (Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master)).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der Zugang zum Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement ist gemäß § 3 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) an den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses und an nachfolgende weitere Zugangsvoraussetzungen gebunden:

1. Studienbewerberinnen und Studienbewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachweisen.
2. Als erster berufsqualifizierender Abschluss werden nur Bachelorabschlüsse in einem Studium in einem dem Masterstudiengang entsprechenden Fach mit mindestens 180 Leistungspunkten oder andere gleichwertige Abschlüsse anerkannt.
3. Der Nachweis des Erwerbs von mindestens 120 Leistungspunkten oder äquivalenter Leistungen in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Methoden (inklusive Mathematik und Statistik), davon mindestens 60 Leistungspunkte in Betriebswirtschaftslehre, ist zu erbringen.

(2) Der Zugang zum Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement kann, falls keine Zulassungsbeschränkung besteht, nur dann versagt werden, wenn ein erfolgreicher Abschluss des Masterstudiums nicht zu erwarten ist. Dabei gilt die Vermutung, dass ein erfolgreicher Abschluss des Masterstudiums nicht zu erwarten ist, wenn eines der Kriterien unter Absatz 1 Nummer 1 bis 3 nicht erfüllt ist, und die Bewerberin und der Bewerber keine weiteren Nachweise für die fach- und studiengangsspezifische Qualifikation erbracht hat, aus denen sich unter Würdigung des Gesamtbildes eine positive Erfolgsprognose ableiten lässt. Gleiches gilt, wenn das erste berufsqualifizierende Studium nicht mindestens mit der Note ECTS-Grade B oder bei einem anderen Notensystem mit einer vergleichbaren Note abgeschlossen wurde. Der Prüfungsausschuss kann die Einladung der Bewerberin/des Bewerbers zu einem klärenden Gespräch beschließen. Auch kann eine Zulassung unter Vorbehalt erfolgen, im Falle einer Zulassungsbeschränkung unter Beachtung von § 4 Hochschulzulassungsgesetz.

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement erlangen die Studierenden den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

(2) Der Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement ist ein forschungsorientierter Studiengang. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Inhalte und grundlegenden Prinzipien, Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre mit einer speziellen Orientierung auf das Management von Dienstleistungsunternehmen, Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungsmärkten. Die Absolventinnen/Absolventen erwerben vertiefte Fachkenntnisse in den gewählten Spezialisierungsbereichen. Sie sind in der Lage – aufbauend auf den von ihnen erworbenen Kenntnissen in einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorprogramm – den besonderen Aufgaben und Anforderungen der Unternehmensführung in Dienstleistungsprozessen gerecht zu werden. Sie sollen darüber hinaus in der Lage sein, originelle Forschungsfragen bezüglich der Unternehmensführung in Dienstleistungsmärkten zu entwickeln und aufzuarbeiten. Weiterhin sollen die Absolventinnen/Absolventen des Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement die erworbenen Kompetenzen, vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit, in ihnen unvertrauten Dienstleistungsmärkten und -kontexten anwenden und mit der in Dienstleistungsmärkten typischen Komplexität umgehen können. Sie verfügen über Lernstrategien, die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen laufend – auch nach Abschluss ihres Studiums – selbständig zu erweitern. Neben ihrer Fachkompetenz sollen die Absolventinnen/Absolventen die Fähigkeit erlangen, Konzepte, Vorgehensweisen und Ergebnisse zu kommunizieren und im Team zu arbeiten. Sie sind in der Lage, sich in die Fachsprache angrenzender Disziplinen einzuarbeiten, um fachübergreifend kommunizieren zu können. Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Führungsqualifikationen. Der Masterstudiengang ist zugleich ein auf eine Promotion vorbereitendes wissenschaftliches Studium für besonders geeignete Absolventinnen/Absolventen.

(3) Den Studierenden des Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement wird empfohlen, Praktika in Einrichtungen außerhalb der Universität zu absolvieren, um berufsbezogene Fertigkeiten, die in einem sachlichen Zusammenhang mit den Zielen des Studiengangs oder Teilen desselben stehen, zu erlernen. Praktika sind in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen.

§ 4 Studienbeginn, Studienaufbau, Regelstudienzeit

(1) Das Masterstudium Dienstleistungsmanagement kann zum Sommer- und zum Wintersemester begonnen werden. Einschreibungen erfolgen zu den von der Verwaltung der Universität Rostock jährlich vorgegebenen Terminen. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Universitätsportal oder ein dort genanntes anderes Portal. Ein Beginn zum Wintersemester wird empfohlen.

(2) Der Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement wird grundsätzlich in deutscher Sprache angeboten. Einzelne Module einschließlich ihrer Modulprüfung können in englischer Sprache angeboten werden. Einzelheiten dazu ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung. Dabei ist das Modulangebot für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement so ausgestaltet, dass – bei eingeschränkten Wahlmöglichkeiten – der gesamte Studiengang ausschließlich in deutscher Sprache absolviert werden kann.

(3) Die Regelstudienzeit, innerhalb der das Studium abgeschlossen werden soll, beträgt vier Semester.

(4) Der Masterstudiengang gliedert sich in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule. Im Pflichtbereich sind fünf Module im Umfang von 60 Leistungspunkten, im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 48 Leistungspunkten und im Wahlbereich sind Module im Umfang von zwölf Leistungspunkten zu studieren. Bei den Pflichtmodulen entfallen 30 Leistungspunkte auf die Abschlussprüfung. Für das Bestehen der Masterprüfung sind insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte zu erwerben.

(5) Im Wahlpflichtbereich sind von den 48 Leistungspunkten mindestens 12 Leistungspunkte aus dem Bereich der institutionellen und 12 Leistungspunkte aus dem Bereich der funktionalen Module gemäß dem als Anlage 1 beigefügten Prüfungs- und Studienplan nachzuweisen. Anstelle der in dieser Anlage genannten Wahlpflichtmodule können weitere benotete Module aus dem Modulangebot der Universität Rostock oder anderer Hochschulen als Wahlpflichtmodule anerkannt werden, sofern sie durch Beschluss des Prüfungsausschusses dem Bereich des Dienstleistungsmanagement zugeordnet werden können. Solche anerkannten Wahlpflichtmodule werden durch ortsüblichen Aushang bekannt gegeben.

(6) Anstelle der in dem als Anlage 1 beigefügten Prüfungs- und Studienplan genannten Wahlmodule können auch nicht belegte Module aus den in Anlage 1 genannten Wahlpflichtbereichen besucht werden sowie weitere benotete Module aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der Universität Rostock oder anderer Hochschulen im Rahmen von maximal 12 Leistungspunkte im Sinne eines Studium Generale gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) als gleichwertige Leistung anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Entscheidung des Prüfungsausschusses soll auf Antrag der Studierenden/des Studierenden vor Beginn des Semesters erfolgen, in dem das anzurechnende Modul belegt werden soll. Der Besuch solcher Module an der Universität Rostock setzt voraus, dass es sich nicht um Module eines zulassungsbeschränkten Studienganges handelt, außer ein entsprechender Lehrexport ist kapazitätsrechtlich festgesetzt und ausreichende Studienplatzkapazitäten sind vorhanden. Es gelten die Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen, Prüfungszeiträume sowie Bestimmungen über Form, Dauer und Umfang der Modulprüfung, die in der Prüfungsordnung des entsprechenden Studiengangs vorgesehen sind.

(7) Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem als Anlage 1 beigefügten Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Der Prüfungs- und Studienplan bildet die Grundlage für die jeweiligen Semesterstudienpläne, die den Studierenden zwei Wochen vor Semesterbeginn ortsüblich zur Verfügung gestellt werden. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.

(8) Eine Kurzbeschreibung aller Module (Inhalte, Qualifikationsziele, Voraussetzungen, Aufwand und die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen) befindet sich in den Modulbeschreibungen (Anlage 2). Ausführliche Modulbeschreibungen enthält das elektronische Zentrale Modulverzeichnis der Universität Rostock.

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Die Inhalte des Studiums werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungsarten sind durch die Anwendung unterschiedlicher Lehr- und Lernformen gekennzeichnet. In der Regel werden die Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten. Folgende Lehrveranstaltungsarten kommen im Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement zum Einsatz:

- Exkursion
Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die in einer anderen als der universitären Umgebung stattfinden. Dazu gehören beispielsweise Studienfahrten oder Geländepraktika, die aus fachlichen Gründen in praxishen Umgebungen beziehungsweise an externen studienrelevanten Orten durchgeführt werden.
- Seminar
In einem Seminar erhalten die Studierenden Gelegenheit, selbstständig erarbeitete Erkenntnisse vorzutragen, zur Diskussion zu stellen und in schriftlicher Form zu präsentieren. Seminare können als Präsenz- oder Online-Veranstaltung durchgeführt werden.
- Übung
In einer Übung, die nicht überwiegend praktischer Art ist, bearbeiten die Studierenden vorgegebene Übungsaufgaben zur Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse und der Vermittlung fachspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Eine Übung bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Problemlösungen zu diskutieren und Mittel zur Selbstkontrolle des erreichten Kenntnisstandes zu verwenden.
- Vorlesung
In einer Vorlesung wird den Studierenden der Lehrstoff vorwiegend als Vortrag des Lehrenden mit Unterstützung von Medien (Tafeln, Folien, Skripte) präsentiert. Vorlesungen können als Präsenz- oder Online-Veranstaltung durchgeführt werden.

(2) Das Erreichen der Studienziele setzt neben der Teilnahme an den genannten Lehrveranstaltungen ein begleitendes Selbststudium voraus.

(3) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kosten können in der Regel nicht durch die Universität Rostock getragen werden.

§ 6 Anwesenheitspflicht

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist zum Erreichen des Lernziels an Übungen regelmäßig teilzunehmen. Das Erfordernis einer regelmäßigen Teilnahme gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 25 Prozent der Unterrichtszeit unentschuldigt versäumt wurden. Ist das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt, kann die Zulassung zur Prüfung versagt werden, wenn es sich um eine Prüfungsvorleistung handelt, beziehungsweise gilt das Modul als nicht erfolgreich abgelegt.

(2) Abwesenheit ist grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe des Grundes zu entschuldigen (im Regelfall per E-Mail); sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, hat die Entschuldigung unverzüglich im Nachhinein zu erfolgen. Wird durch die Dozentin/den Dozenten kein triftiger Grund für das Fernbleiben festgestellt, gilt die Abwesenheit als unentschuldigt.

(3) Kann die Studierende/der Studierende schriftlich darlegen und glaubhaft machen, dass es aus von ihr/ihm nicht zu vertretenden triftigen Gründen (z. B. eigene Erkrankung, Pflege eines erkrankten oder sonst hilfsbedürftigen nahen Angehörigen, Schwangerschaft, Tod eines nahen Angehörigen) zu längeren Fehlzeiten gekommen ist, so entscheidet die Dozentin/der Dozent, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann das Erbringen einer angemessenen Äquivalenzleistung vorgegeben werden. Die Art dieser kompensatorischen Leistung wird durch die Dozentin/den Dozenten nach eigenem Ermessen festgelegt. Der Zeitaufwand für die Erbringung dieser darf maximal die zwei- bis dreifache Dauer der versäumten Unterrichtszeit betragen.

(4) Wird das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt und kann auch keine Äquivalenzleistung erbracht werden, so ist dies von der Dozentin/dem Dozenten schriftlich der/dem Studierenden unter Angabe der Gründe und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen mitzuteilen. Gegen die Entscheidung ist der Widerspruch an den Prüfungsausschuss statthaft.

§ 7

Zugang zu Lehrveranstaltungen

Als Aufnahmegrenze für Lehrveranstaltungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gelten die Veranstaltungsgrößen aus der Kapazitätsverordnung; auch die begrenzte Anzahl von Laborplätzen kann die Zulassung zu Veranstaltungen begrenzen. Melden sich zu Lehrveranstaltungen mehr Studierende als Plätze vorhanden sind, so prüft der Prüfungsausschuss, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann. Ist ein Abbau des Überhangs nicht möglich, so trifft die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Person die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die in einem Studiengang eingeschrieben sind, in dem die Lehrveranstaltung in einem Pflicht- oder Wahlpflichtmodul prüfplanmäßig vorgesehen ist, sich rechtzeitig angemeldet haben und die in der Modulbeschreibung vorausgesetzten Vorleistungen für die Teilnahme erfüllen, in folgender Reihenfolge:

1. Zunächst werden Studierende berücksichtigt, die den entsprechenden Leistungsnachweis im vorhergehenden Semester nicht bestanden haben und deshalb nach Maßgabe dieser Ordnung als Wiederholer erneut an der Lehrveranstaltung teilnehmen müssen.
2. Im Übrigen erfolgt die Vergabe der freien Plätze durch Losverfahren.

Über Härtefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 8

Organisation von Studium und Lehre

(1) Jeweils zu Beginn des Semesters wird über Aushang eine Terminübersicht für das gesamte Semester bekannt gegeben. Er beinhaltet: die Vorlesungszeiten, die Prüfungszeiträume, die vorlesungsfreien Zeiten, den Beginn des nächsten Semesters.

(2) Auf der Grundlage des Prüfungs- und Studienplanes (Anlage 1) erarbeitet das Studien- und Prüfungsamt in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen für jede Matrikel und für jedes Semester einen Semesterstudienplan. Er beinhaltet Angaben zu den Lehrfächern, zu den Lehrkräften, zum Stundenumfang aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Formen der Lehrveranstaltungen und zur zeitlichen Einordnung der Lehrveranstaltungen.

(3) Lehrveranstaltungen außerhalb des Stundenplanes (beispielsweise Exkursionen) planen die Lehrenden in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Studien- und Prüfungsamt. Sie werden dabei bei Bedarf durch die Verwaltungsorganisation der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unterstützt.

(4) Den Tausch beziehungsweise die Verlegung von Lehrveranstaltungen in begründeten Ausnahmefällen organisieren die Lehrverantwortlichen selbstständig in Abstimmung mit dem Studien- und Prüfungsamt.

(5) Alle Sonderinformationen, die die Lehrkräfte zur Organisation des Lehrbetriebes an Studierende weitergeben, sind vorher dem Studien- und Prüfungsamt mitzuteilen. Unter Sonderinformationen sind Daten und Fakten zu verstehen, die von den Festlegungen der Studienorganisation abweichen.

§ 9 Studienberatung

(1) Die Beratung der Studierenden, der Studieninteressenten sowie Studienbewerberinnen und -bewerber zu allgemeinen Angelegenheiten des Studiums Dienstleistungsmanagement erfolgt durch die Allgemeine Studienberatung der Universität.

(2) Innerhalb der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird die Studienberatung durch eine Fachstudienberaterin/einen Fachstudienberater des Studiengangs Dienstleistungsmanagement verantwortlich wahrgenommen. Die Fachstudienberaterin/der Fachstudienberater berät Studieninteressentinnen/Studieninteressenten unter anderem zum Konzept und zu den Inhalten des Studiums, zu beruflichen Einsatzmöglichkeiten, zu Fragen der Studienorganisation, bei nicht bestandenen Prüfungen, zur Belegung von Wahlpflichtmodulen und bei Auslandsaufenthalten. Die Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater arbeiten eng mit der Allgemeinen Studienberatung zusammen.

III. Prüfungen

§ 10 Prüfungsaufbau und Prüfungsleistungen

(1) Die Zusammenstellung der zu belegenden Module, die Art der Prüfungsvorleistungen, die Art, die Dauer und der Umfang der Modulprüfungen, der Regelprüfungstermin und die zu erreichenden Leistungspunkte folgen aus dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) und den Modulbeschreibungen (Anlage 2). Die Abschlussprüfung (Abschlussarbeit und Kolloquium) gemäß § 13 ist Bestandteil der Masterprüfung.

(2) Insbesondere folgende Prüfungsleistungen kommen zum Einsatz:

a) mündliche Prüfungsleistungen

- Kolloquium
Es werden von einem sachkundigen Auditorium Fragen im Anschluss an eine Präsentation einer eigenständigen Arbeit des Studierenden gestellt.
- Mündliche Prüfung
In einer mündlichen Prüfung sollen die Studierenden Fragen zu einem oder mehreren Prüfungsthemen mündlich beantworten.
- Referat/Präsentation
Ein Referat (auch Präsentation) ist eine Darstellung zu einem wissenschaftlichen Thema und fasst Forschungs-, Untersuchungsergebnisse und/oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen. Im Referat sollen unterstützt durch einen sinnvollen Einsatz von Medien wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Ergänzend zu dem Referat kann ein Handout, ein Thesenpapier oder eine Verschriftlichung des Referates gefordert sein.

b) schriftliche Prüfungsleistungen

- Hausarbeit
Eine Hausarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema beziehungsweise die schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung. Die Studierenden sollen dabei nachweisen, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen können und Aufgabenstellungen selbstständig und vollständig bearbeiten können. Mögliche Sonderformen einer Hausarbeit können insbesondere eine Fallstudie/Fallanalyse, ein Unterrichtsentwurf/Lektionsentwurf, ein Forschungsexposee oder ein Konstruktionsentwurf sein.
- Klausur
In einer Klausur müssen die Studierenden unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeiten.

(4) In einem Modul können zu erbringende Studienleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bestimmt werden (Prüfungsvorleistungen). Die Prüfungsvorleistungen können bewertet und benotet werden, gehen aber nicht in die Modulnote ein. Prüfungsvorleistungen können sein erfolgreiche Teilnahme am Planspiel, Präsentation, regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Gruppenarbeit und Übungsaufgaben. Die konkreten Prüfungsvorleistungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen sowie dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Mündliche Prüfungsleistungen können auch als Gruppenprüfung abgelegt werden. Es können bis zu drei Studierende gleichzeitig geprüft werden. Die Dauer der Prüfung der einzelnen Studierenden/des einzelnen Studierenden reduziert sich in der Gruppenprüfung gegenüber der Einzelprüfung um fünf Minuten.

(6) Sonstige schriftliche Arbeiten können auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden/des einzelnen Studierenden

aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

§ 11 Prüfungen und Prüfungszeiträume

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden in den dafür festgelegten Prüfungszeiträumen abgenommen. Der erste Prüfungszeitraum eines Semesters erstreckt sich auf vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit. Er gilt für Klausuren. Der zweite Prüfungszeitraum erstreckt sich auf die letzten drei Wochen des Semesters. Er gilt für mündliche Prüfungen. Modulprüfungen in der Form von Hausarbeit, Kolloquium oder Referat können auch im Laufe der entsprechenden Veranstaltung erbracht werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin in Kenntnis gesetzt werden.

(2) Die Rücknahmeerklärung der Anmeldung zu Modulprüfungen muss schriftlich beim Studien- und Prüfungsamt erfolgen. Gleiches gilt für den Antrag auf Wertung einer Modulprüfung als Freiversuch.

(3) Die zweite Wiederholungsprüfung soll als mündliche Prüfung durchgeführt werden. Darüber entscheidet der Prüfungsausschuss in Rücksprache mit der Prüferin/dem Prüfer. Diese Auswahl ist für alle Studierende eines Semesters einheitlich vorzunehmen.

§ 12 Zulassung zur Abschlussprüfung

(1) Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer gemäß § 25 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) die folgende weitere Zulassungsvoraussetzung erfüllt: den Nachweis des Erwerbs von mindestens 78 Leistungspunkten in diesem Studiengang.

(2) Die Studierende/der Studierende hat die Zulassung zur Abschlussprüfung schriftlich beim Prüfungsausschuss zu beantragen. Der Antrag ist bis spätestens vier Wochen vor Ende des dritten Fachsemesters zu stellen.

§ 13 Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung enthält das Modul „Masterarbeit M.Sc. Dienstleistungsmanagement“. Sie besteht aus der schriftlichen Abschlussarbeit (Masterarbeit) und dem Kolloquium.

(2) Die Themenfindung für die Masterarbeit erfolgt auf der Grundlage von Angeboten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät und anderer Fakultäten der Universität Rostock, anderer außeruniversitärer wissenschaftlicher Einrichtungen oder nach eigenen Vorschlägen der Studierenden, stets vorausgesetzt es findet sich dafür eine Betreuerin/ein Betreuer gemäß § 27 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master).

(3) Die konkrete Aufgabenstellung der Masterarbeit erarbeiten die Studierenden zusammen mit der Betreuerin/dem Betreuer. Dabei stellt die Betreuerin/der Betreuer sicher, dass die Aufgabenstellung den Anforderungen an eine solche Arbeit entspricht.

(4) Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im vierten Semester. Die Frist für die Bearbeitung beträgt 20 Wochen. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise angemessen um höchstens vier Wochen verlängern. Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Studien- und Prüfungsamt abzugeben.

(5) Die Masterarbeit hat entsprechend den Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Rostock zu erfolgen.

(6) Das Kolloquium besteht aus einem etwa 20-minütigen Vortrag der Studierenden/des Studierenden und einer etwa 30-minütigen Diskussion.

(7) Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Masterarbeit M.Sc. Dienstleistungsmanagement“ werden 30 Leistungspunkte vergeben.

§ 14

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

Die Gesamtnote für den Abschluss des Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement wird gemäß § 13 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) gebildet. Alle Module des Studiengangs werden benotet und gehen in die Gesamtnote ein.

§ 15

Prüfungsausschuss und Prüfungsorganisation

(1) Dem Prüfungsausschuss gehören fünf Mitglieder an, darunter drei Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer, ein Mitglied aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie eine studentische Vertreterin/ein studentischer Vertreter. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Vertreterin/des studentischen Vertreters ein Jahr.

(2) Die Planung und Organisation des Prüfungsgeschehens und die Überprüfung von Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen) erfolgt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät durch das Studien- und Prüfungsamt der Fakultät. Insbesondere erfolgt die Anmeldung zu den Modulprüfungen im Studien- und Prüfungsamt. Das Studien- und Prüfungsamt erarbeitet Prüfungspläne und macht diese bekannt.

§ 16

Diploma Supplement

Das Diploma Supplement (Deutsch und Englisch) enthält die aus den Anlagen 3 und 4 ersichtlichen studiengangsspezifischen Angaben.

IV. Schlussbestimmungen

§ 17 Übergangsbestimmung

(1) Diese Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2013/2014 an der Universität Rostock für den Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement immatrikuliert wurden.

(2) Diese Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung gilt auch für Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement immatrikuliert wurden, sofern sie nicht binnen zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung schriftlich widersprechen; im Falle des Widerspruchs finden die Prüfungsordnung vom 7. April 2009 und die Studienordnung vom 7. April 2009, jeweils in ihrer aktuellen Fassung, weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 31. März 2016. Ein Widerspruch gegen einzelne geänderte Regelungen ist ausgeschlossen. Der Prüfungsausschuss informiert rechtzeitig vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung durch ortsüblichen Aushang über das Widerspruchsrecht.

(3) Die Änderungen in den Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Sie gilt erstmalig zum Wintersemester 2013/2014.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 05. Juni 2013 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 27. Juni 2013

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

| Sem. | workload in LP | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 |
|------|------------------------|--|---|----|---|----|---------------------------------|---------------------------------|----|--------------------------|--------------------------|
| 1 | Modulname | BWL DLUN: Besteuerung und Finanzierung | | | Methoden der Dienstleistungsforschung | | | Wahlpflichtbereich ¹ | | | |
| | Modulnummer | 3550540 | | | 3550530 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | V/3; Ü/1 | | | V/6; Ü/2 | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | keine | | | keine | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | K (90 min) | | | K (120 min) | | | | | | |
| LP | 6 | | | 12 | | | 12 | | | | |
| 2 | Modulname | BWL DLUN: Unternehmensrechnung und Controlling | | | Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung | | Wahlpflichtbereich ² | | | Wahlbereich ³ | |
| | Modulnummer | 3550550 | | | 3550560 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | V/2; Ü/1 | | | S/3 | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | keine | | | keine | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | K (90 min) oder mP (20-30 min) | | | Referat (20 min) | | | | | | |
| LP | 6 | | | 6 | | 12 | | | 6 | | |
| 3 | Modulname | Wahlpflichtbereich ¹ | | | | | | | | | Wahlbereich ⁴ |
| | Modulnummer | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | | | | | | | | | | |
| LP | 24 | | | | | | | | | 6 | |
| 4 | Modulname | Masterarbeit Dienstleistungsmanagement | | | | | | | | | |
| | Modulnummer | 3550630 | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | schriftliche Masterarbeit (Bearbeitungszeit 20 Wochen) und Kolloquium (50 min) | | | | | | | | | |
| LP | 30 | | | | | | | | | | |

Legende: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung Ü - Übung S - Seminar E - Exkursion min - Minuten
Sem. - Semester LP - Leistungspunkte SWS - Semesterwochenstunden
HA - Hausarbeit K - Klausur mP - Mündliche Prüfung I - Institutionelles Wahlpflichtmodul F - Funktionales Wahlpflichtmodul
BWL DLUN - Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen

¹ In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 36 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|--|-------------|-------------------|---|------------------------------|----|---------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Betriebswirtschaftslehre der Banken | 3550250 | V/4; Ü/1; S/3 | keine | K (90 min) und mP (20 min) | 12 | I |
| Fertigungsnahe industrielle Dienstleistungen | 3550570 | V/4; Ü/2; S/2 | erfolgreiche Planspieltteilnahme und Präsentation | mP (20 min) | 12 | I |
| Dienstleistungen im Betrieb von Werften | 3550290 | V/2; Ü/2 | keine | K (60 min) | 6 | I |
| Supply Chain Management | 1550290 | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | I |
| Wissensmanagement und E-Business | 1150470 | V/4 | keine | K (180 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| IT-Management | 1100880 | V/4 | keine | K (180 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| Informationssysteme und -dienste | 1150330 | V/3; Ü/1 | keine | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| Risikomanagement | 3550390 | V/3; S/4 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 2. Sem. |
| Betriebswirtschaftslehre des Tourismus | 3550380 | V/4; S/4 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | I, Start im 2. Sem. |
| Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | 3550400 | V/2; S/6 | Präsentation | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 2. Sem. |
| Wirtschaftsprüfung und Controlling | 3550610 | V/3; S/5 | Präsentation | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 2. Sem. |
| Ausgewählte Methoden der Maritimen Logistik | 3550600 | V/0,5; S/2,5; E/1 | keine | Referat (20 min) | 6 | I |

² In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|---|-------------|---------------|----------------|--|----|---------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Wirtschaftsprüfung und Beratung | 3550300 | V/1; S/6 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | I |
| Personalführung | 3550330 | V/2; Ü/2; S/4 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 1. Sem. |
| BWL DLUN: Arbeit und Organisation | 3550620 | V/2; S/2 | keine | K (90 min) | 6 | F |
| Investment Banking | 3550310 | V/2; S/2 | keine | HA und K (90 min) | 6 | I, Start im 1. Sem. |
| Qualitäts- und Umweltmanagement | 3550350 | V/3; Ü/1 | keine | K (60 min) | 6 | F |
| Maritime Logistik | 1550770 | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | I |
| Versicherungswirtschaftslehre | 2150300 | V/3 | keine | K (45 min) oder mP (30 min) | 6 | I |
| Operations Research | 1100860 | V/3; Ü/1 | keine | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| Unternehmensmodellierung | 1100910 | V/2; S/2 | keine | HA und mP (15 min) oder Klausur (60 min) | 6 | F |
| Qualitätsmanagement in Dienstleistungsbranche | 3550590 | V/1; S/3 | keine | Referat (20 min) | 6 | F |

³ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ¹ und ² oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|--|-------------|--------------|----------------|-------------------|----|-----------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Interkulturelle Kommunikation für die Wirtschaft C1.2 GER | 9101840 | Ü/2 | * | K (90 min) und ** | 6 | |
| Schwedisch B2.1.1 GER | 9103110 | Ü/4 | *** | K (60 - 90 min) | 6 | |

⁴ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ¹ und ² oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|--------------------------------|-------------|--------------|----------------|------------------|----|------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Computergestützte Datenanalyse | 3550580 | V/2; Ü/1 | keine | 2 Referate | 6 | |
| Französisch B2.1.1 GER | 9102110 | Ü/4 | *** | K (60 - 90 min) | 6 | alternativ im SS |
| Spanisch B2.1.1 GER | 9104110 | Ü/4 | *** | K (60 - 90 min) | 6 | alternativ im SS |

* Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und bestandene Gruppenarbeit „Verhandlung im interkulturellen Kontext“ (30 min)

** Interkulturelles Sprachportfolio (Hausarbeit aus strukturiertem Selbststudium/ Projektarbeit)

*** Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und erfolgreicher Leistungsnachweis über die der Niveaustufe entsprechende mündliche Sprachkompetenz

| Sem. | workload in LP | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 |
|------|------------------------|---|----|---------------------------------------|----|----|---------------------------------|----|----|--------------------------|----|
| 1 | Modulname | BWL DLUN: Unternehmensrechnung und Controlling | | Wahlpflichtbereich ¹ | | | | | | | |
| | Modulnummer | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | V/2; Ü/1 | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | keine | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | K (90 min) oder mP (20 - 30 min) | | | | | | | | | |
| LP | 6 | | 24 | | | | | | | | |
| 2 | Modulname | BWL DLUN: Besteuerung und Finanzierung | | Methoden der Dienstleistungsforschung | | | Wahlpflichtbereich ² | | | Wahlbereich ³ | |
| | Modulnummer | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | V/3; Ü/1 | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | keine | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | K (90 min) | | | | | | | | | |
| LP | 6 | | 12 | | | 6 | | | 6 | | |
| 3 | Modulname | Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung | | Wahlpflichtbereich ¹ | | | | | | Wahlbereich ⁴ | |
| | Modulnummer | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | S/3 | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | keine | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | Referat (20 min) | | | | | | | | | |
| LP | 6 | | 18 | | | | | | 6 | | |
| 4 | Modulname | Masterarbeit Dienstleistungsmanagement | | | | | | | | | |
| | Modulnummer | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Vorleistung | | | | | | | | | | |
| | M.Ab. Art/Dauer/Umfang | | | | | | | | | | |
| LP | 30 | | | | | | | | | | |

Legende: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung Ü - Übung S - Seminar E - Exkursion min - Minuten
 Sem. - Semester LP - Leistungspunkte SWS - Semesterwochenstunden
 HA - Hausarbeit K - Klausur mP - Mündliche Prüfung I - Institutionelles Wahlpflichtmodul F - Funktionales Wahlpflichtmodul
 BWL DLUN - Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen

¹ In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 42 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|---|-------------|---------------|----------------|--|----|---------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Wirtschaftsprüfung und Beratung | | V/1; S/6 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | I |
| BWL DLUN: Arbeit und Organisation | | V/2; S/2 | keine | K (90 min) | 6 | F |
| Qualitäts- und Umweltmanagement | | V/3; Ü/1 | keine | K (60 min) | 6 | F |
| Maritime Logistik | | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | I |
| Versicherungswirtschaftslehre | | V/3 | keine | K (45 min) oder mP (30 min) | 6 | I |
| Operations Research | | V/3; Ü/1 | keine | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| Unternehmensmodellierung | | V/2; S/2 | keine | HA und mP (15 min) oder Klausur (60 min) | 6 | F |
| Personalführung | | V/2; Ü/2; S/4 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 2. Sem. |
| Investment Banking | | V/2; S/2 | keine | HA und K (90 min) | 6 | I, Start im 2. Sem. |
| Qualitätsmanagement in Dienstl.branchen | | V/1; S/3 | keine | Referat (20 min) | 6 | F |

² In diesem Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen auszuwählen:

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|--|-------------|-------------------|--|------------------------------|----|---------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Betriebswirtschaftslehre der Banken | | V/4; Ü/1; S/3 | keine | K (90 min) und mP (20 min) | 12 | I |
| Fertigungsnahe industrielle Dienstleistungen | | V/4; Ü/2; S/2 | erfolgreiche Planspielteilnahme und Präsentation | mP (20.min) | 12 | I |
| Risikomanagement | | V/3; S/4 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 1. Sem. |
| Betriebswirtschaftslehre des Tourismus | | V/4; S/4 | keine | HA und mP (30 min) | 12 | I, Start im 1. Sem. |
| Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | | V/2; S/6 | Präsentation | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 1. Sem. |
| Wirtschaftsprüfung und Controlling | | V/3; S/5 | Präsentation | HA und mP (30 min) | 12 | F, Start im 1. Sem. |
| Ausgewählte Methoden der Maritimen Logistik | | V/0,5; S/2,5; E/1 | keine | Referat (20 min) | 6 | I |
| Dienstleistungen im Betrieb von Werften | | V/2; Ü/2 | keine | K (60 min) | 6 | I |
| Supply Chain Management | | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | I |
| Wissensmanagement und E-Business | | V/4 | keine | K (180 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| IT-Management | | V/4 | keine | K (180 min) oder mP (30 min) | 6 | F |
| Informationssysteme und -dienste | | V/3; Ü/1 | keine | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | F |

³ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ¹ und ² oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|--------------------------------|-------------|--------------|----------------|------------------|----|------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Computergestützte Datenanalyse | | V/2; Ü/1 | keine | 2 Referate | 6 | |
| Französisch B2.1.1 GER | | Ü/4 | *** | K (60 - 90 min) | 6 | alternativ im SS |
| Spanisch B2.1.1 GER | | Ü/4 | *** | K (60 - 90 min) | 6 | alternativ im SS |

⁴ In diesem Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen, den noch nicht gewählten Modulen in den Wahlpflichtbereichen unter ¹ und ² oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Kommentar |
|--|-------------|--------------|----------------|-------------------|----|-----------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | |
| Intercultural Communication in Business Contacts - C1.2 GER | | Ü/2 | * | K (90 min) und ** | 6 | |
| Schwedisch B2.1.1 GER | | Ü/4 | *** | K (60 - 90 min) | 6 | |

* Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und bestandene Gruppenarbeit „Verhandlung im interkulturellen Kontext“ (30 min)

** Interkulturelles Sprachportfolio (Hausarbeit aus strukturiertem Selbststudium/ Projektarbeit)

*** Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und erfolgreicher Leistungsnachweis über die der Niveaustufe entsprechende mündliche Sprachkompetenz

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Modulübersicht

| Modul | LP ¹ | benotet/ unbenotet | Regelprüfungs- termin ² Beginn Wintersemester | Regelprüfungs- termin ³ Beginn Sommersemester |
|---|-----------------|-----------------------|--|--|
| Pflichtmodule | | | | |
| Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Unternehmensrechnung und Controlling | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 |
| Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Besteuerung und Finanzierung | 6 | benotet | FS 1 | FS 2 |
| Methoden der Dienstleistungsforschung | 12 | benotet | FS 1 | FS 2 |
| Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung | 6 | benotet | FS 2 | FS 3 |
| Masterarbeit Dienstleistungsmanagement | 30 | benotet | FS 4 | FS 4 |
| Wahlpflichtmodule (Unter Beachtung der Semesterlage sind Module im Umfang von mindestens 48 LP aus folgendem Katalog zu wählen) | | | | |
| Ausgewählte Methoden in der Maritimen Logistik | 6 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | 12 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Betriebswirtschaftslehre der Banken | 12 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Arbeit und Organisation | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Betriebswirtschaftslehre des Tourismus | 12 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Dienstleistungen im Betrieb von Werften | 6 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Fertigungsnahe industrielle Dienstleistungen | 12 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Informationssysteme und –dienste | 6 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Investment Banking | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| IT-Management | 6 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Maritime Logistik | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Operations Research | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Personalführung | 12 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Qualitäts- und Umweltmanagement | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Qualitätsmanagement in Dienstleistungsbranchen | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Risikomanagement | 12 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Supply Chain Management | 6 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Unternehmensmodellierung | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Versicherungswirtschaftslehre | 6 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |

¹ Leistungspunkte (LP).

² Fachsemester (FS).

³ Fachsemester (FS).

| | | | | |
|---|----|---------|-------------|-------------|
| Wirtschaftsprüfung und Beratung | 12 | benotet | FS 2 | FS 1 oder 3 |
| Wirtschaftsprüfung und Controlling | 12 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Wissensmanagement und E-Business | 6 | benotet | FS 1 oder 3 | FS 2 |
| Wahlmodule | | | | |
| (Unter Beachtung der Semesterlage sind Module im Umfang von mindestens 12 LP aus folgendem Katalog, den noch nicht gewählten Modulen des Wahlpflichtkatalogs oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock* zu wählen) | | | | |
| Computergestützte Datenanalyse | 6 | benotet | FS 3 | FS 2 |
| Interkulturelle Kommunikation für die Wirtschaft C 1.2 GER | 6 | benotet | FS 2 | FS 3 |
| Französisch B2.1.1 GER | 6 | benotet | FS 3 | FS 2 |
| Schwedisch B2.1.1 GER | 6 | benotet | FS 2 | FS 3 |
| Spanisch B2.1.1 GER | 6 | benotet | FS 3 | FS 2 |

*sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------|---------|---------|---------|-------------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Ausgewählte Methoden in der Maritimen Logistik | | | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Methodological Aspects in Maritime Logistics | | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere maritime Business-to-Business Dienstleistungen | | | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Studierende sollen in diesem Modul Kenntnisse über ausgewählte methodische Grundlagen der maritimen Logistik erwerben, die Kenntnisse mit Praktikern diskutieren und diese Kenntnisse auch an ausgewählten Beispielen anwenden. Das Modul vermittelt instrumentelle, systematische und kommunikative Kompetenzen. | | | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>0,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Exkursionen</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 0,5 SWS | Seminar | 2,5 SWS | Exkursionen | 1 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 0,5 SWS | | | | | | | | | | |
| Seminar | 2,5 SWS | | | | | | | | | | |
| Exkursionen | 1 SWS | | | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (20 Minuten) | | | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550600 | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Tax Management | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Unternehmensrechnung und -besteuerung | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlegende Kenntnisse der Ertragsbesteuerung von Unternehmen; Vertiefte Kenntnisse der theoretischen Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen in Dienstleistungsunternehmen, wie sie im Modul „BWL der Dienstleistungsunternehmen: Besteuerung und Finanzierung“ vermittelt werden. | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester (Beginn) | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse der Besteuerung verbundener Unternehmen - Kenntnisse über Besteuerungsfolgen bei Unternehmensumstrukturierungen - Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Fragen anzuwenden - Kenntnisse über Forschungsansätze und -methoden im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">8 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Seminar | 6 SWS | Gesamt | 8 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Seminar | 6 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 8 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen, 15-20 Seiten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550400 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|---------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftslehre der Banken | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Banking | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Bank- und Finanzwirtschaft | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse der Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, der Finanzierung, der Bilanzierung und der Kosten- und Leistungsrechnung | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Theoretisch fundierte Kenntnisse über Funktionen und Verhalten von Banken - Theoretische fundierte Kenntnisse der Bewertung und Bilanzierung von Bankgeschäften - Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung unbekannter Themenkomplexe der BWL der Banken - Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs auf dem Gebiet der Bankbetriebslehre - Befähigung zum Halten eines Referats im Forschungskolloquium | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">8 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Seminar | 3 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 8 SWS |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | | | |
| Seminar | 3 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | | | |
| Gesamt | 8 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550250 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|----------------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Arbeit und Organisation | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Business Administration for Service Industries: Work and Organisation | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Wirtschafts- und Organisationspsychologie | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Erwerb grundlegender Kenntnisse über das Arbeitshandeln und die Gestaltung von Organisationen aus psychologischer Perspektive. Methodische Kompetenzen in den Feldern der Arbeitsgestaltung, der Arbeitsanalyse, der Motivation und des Trainings von Mitarbeitern, der Gestaltung von Gruppenarbeit, der Auswahl von Mitarbeitern und der Leistungsbeurteilung. Vertiefte Fähigkeiten zur Analyse von Problemen in den Bereichen „Arbeit und Organisation“ und Anwendungswissen über mögliche Interventionen in den entsprechenden Feldern. | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Online Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Online Seminar | 2 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | | | |
| Online Seminar | 2 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550620 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Besteuerung und Finanzierung | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Business Administration for Service Industries: Tax and Finance | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Unternehmensrechnung und -besteuerung | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundkenntnisse der betrieblichen Finanzwirtschaft (Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen auf vollkommenen und unvollkommenen Kapitalmärkten bei Sicherheit bzw. Unsicherheit) Grundkenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Grundbegriffe der Besteuerung und des Besteuerungsverfahrens, Grundlagen der wesentlichen Unternehmenssteuern, Einfluss der Besteuerung auf Entscheidungen in Unternehmen) | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum Treffen theoretisch fundierter Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, insbesondere von Dienstleistungsunternehmen - Kenntnisse der Besonderheiten von Finanzintermediären/-dienstleistern und ihrer Rolle für die Unternehmensfinanzierung - Vertiefte Kenntnisse der theoretischen Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen in Dienstleistungsunternehmen | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550540 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmen: Unternehmensrechnung und Controlling | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Business Administration for Service Industries: Accounting and Management Control | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Unternehmensrechnung und Controlling | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlegende Kenntnisse in Corporate Governance, Finanzbuchführung, Rechnungslegung, Kostenrechnung und Controlling | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Fragestellungen von Unternehmensführung und Controlling aus dem Blickwinkel von Corporate Governance, Compliance und Unternehmensethik - Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Unternehmensbewertung und Vertiefung anhand ausgewählter Besonderheiten von Dienstleistungsunternehmen (DLU) - Vertiefung von Kenntnissen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS im Einzel- und Konzernabschluss anhand ausgewählter Besonderheiten von DLU - Vertiefung von Kenntnissen in Kostenrechnung und Controlling anhand ausgewählter Besonderheiten von DLU - Befähigung zur Einordnung aktueller Trends in Unternehmensrechnung und Controlling | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">3 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 3 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 bis 30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | | | |
| Systemnummer | 3550550 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftslehre des Tourismus | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Business Administration of Tourism | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Wirtschafts- und Organisationspsychologie | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester (Beginn) | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Fortgeschrittene, theoretisch fundierte Kenntnisse über das Gestalten und Entwickeln von Tourismusunternehmen. Befähigung, das erworbene Wissen eigenständig zu erweitern und eigenverantwortlich auf neue Situationen anzuwenden. Kompetenz des vorausschauenden und problemorientierten Agierens in sich ständig verändernden Tourismuskmärkten. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>8 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Seminar | 4 SWS | Gesamt | 8 SWS |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | |
| Seminar | 4 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 8 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (25-30 Seiten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550380 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Computergestützte Datenanalyse | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Computational Data Analysis | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Statistik in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, insbesondere Demographischer Wandel | | | | | | |
| Sprache | Deutsch, Englisch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | 1. Grundlagen der Statistik 2. Statistische Modelle oder Multivariate Datenanalyse | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer erlernen den elektronischen Umgang mit Daten am Beispiel eines in Wirtschaft und Wissenschaft wesentlichen Programms. Sie sind in der Lage die Informationsverdichtung großer Informationsmengen von der Formalisierung und Formatierung bis zur quantitativen und visuellen Darstellung zu begreifen. Fortgeschrittene Methoden und Modelle werden implementiert, so dass eine multivariate, qualitätsgesicherte Interpretation möglich wird. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 3 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (20 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550580 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Dienstleistungen im Betrieb von Werften | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Services in Operation of Shipyards | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MSF/Fertigungstechnik | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Das Modul öffnet die Ausbildung zum Dienstleistungsmanager für die maritime Wirtschaft als größtem Industriefaktor im regionalen Raum. Der zukünftige Absolvent ist damit in der Lage Entscheidungen hinsichtlich der Ausrichtung der Produktionstechnik in der maritimen Industrie an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftlichkeit und Innovation zu treffen. | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 2 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550290 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|----------------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Fertigungsnahe industrielle Dienstleistungen | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Production Support Services | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Produktionswirtschaft | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Produktionswirtschaft, insbes. zur Organisation und Planung | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum Erkennen und Lösen von Problemen und Aufgaben des Produktionsmanagement zur Gestaltung einer wettbewerbsfähigen Leistungserstellung - Erlernen und Anwenden von Kenntnissen zur Systematisierung komplizierter Wirkungszusammenhänge fertigungsnahe industrieller Dienstleistungen und Auswahl passender methodischer Instrumentarien | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Online Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">6 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Online Seminar | 2 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 6 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | | | |
| Online Seminar | 2 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | | | |
| Gesamt | 6 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erfolgreiche Teilnahme am Planspiel und Präsentation (20 min) | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 min) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550570 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|---|---|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Französisch B2.1.1 GER | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | French B2.1.1 CEFR | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | SZ/Sprachenzentrum | | | | |
| Sprache | Deutsch, Französisch | | | | |
| Modulniveau | Sprachniveau B2 GER | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse auf dem Niveau B1 des GER, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind, oder UNiCert® Stufe I oder äquivalente Leistungen. | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | i.d.R. jedes Wintersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Ziel ist die Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Verstehenden Hören und Verstehenden Lesen, Sprechen und Schreiben sowie eine Sensibilisierung für interkulturelle Besonderheiten. Es kommt zu einer ersten Ausrichtung auf bestimmte Fachbereiche und zur Vermittlung einer hinreichenden Kommunikationsfähigkeit in studienbezogenen Situationen. Inhaltlich knüpft das Modul an Themen aus dem akademischen Leben der Studierenden an. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Übung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Übung | 4 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Übung | 4 SWS | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 % - Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt) sowie erfolgreicher Leistungsnachweis über mündliche Sprachkompetenz (Präsentation oder Gespräch) entsprechend dem Anforderungsprofil des Modu | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (60-90 Minuten) | | | | |
| Systemnummer | 9102110 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|--|-------------------------------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | IT-Management | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | IT Management | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | IEF/IIN/Wirtschaftsinformatik | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Moduls „Angewandte Informatik“ (ehemals „Betriebsinformatik“) | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | fachlich: - Begriffe, Ziele, Aufgaben und Organisation des IT-Managements, Management von IT-Projekten; methodisch: - Beherrschung der Abläufe im IT-Management und im IT-Projekt-Management; Beherrschen von Methoden zur Planung, Implementierung und Kontrolle sowohl von IT-Systemen als auch von IT-Projekten; sozial: - Umgang mit Akteuren in IT-Systemen und -Projekten; selbst: - Einschätzung der eigenen Rolle in IT-Systemen und -Projekten | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Integrierte Lehrveranstaltung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Integrierte Lehrveranstaltung | 4 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Integrierte Lehrveranstaltung | 4 SWS | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (180 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | |
| Systemnummer | 1100880 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Informationssysteme und -dienste | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Information Systems and Information Services | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | IEF/IIN/Datenbank- und Informationssysteme | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Informatik-Grundkenntnisse, Grundkenntnisse in der Bedienung der Betriebssysteme Windows und Linux, elementare Programmierkenntnisse. Kenntnisse aus "Datenbanken I" oder "Datenbanken für Anwender" oder "Einführung in die Informatik" | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | In dieser Vorlesung soll zunächst ein Überblick über Techniken gewonnen werden, die zur Informationsverarbeitung auf Basis von Datenbank-Management-Systemen oder alternativ zu diesen für verschiedenste Zwecke eingesetzt werden. Einige Gebiete wie Dokumentenmanagement, XML- Datenbanken, Information Retrieval, Web und Datenbanken sowie Data Warehouses und Data Mining werden auch vertiefend behandelt. Einige dieser Aspekte werden auch in weiterführenden Vorlesungen detailliert behandelt. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | | | |
| Systemnummer | 1150330 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|---|---|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Interkulturelle Kommunikation für die Wirtschaft C1.2 GER | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Intercultural Communication in Business Contexts C1.2 CEFR | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | SZ/Sprachenzentrum | | | | |
| Sprache | Englisch | | | | |
| Modulniveau | Sprachniveau C1 GER | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse auf dem Niveau C1.1.2 des GER, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind, oder äquivalente Leistungen. | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | i.d.R. jedes Sommersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung eines individuellen (inter-)kulturellen Bewusstseins bei den Studierenden, insb. in Bezug auf ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld in einer global agierenden Wirtschaftswelt.</p> <p>Im Mittelpunkt steht der Erwerb interkultureller Kompetenzen und produktiver Sprachfertigkeiten, die die Studierenden befähigen, in unterschiedlichen interkulturellen Situationen angemessen und sicher zu agieren.</p> <p>Durch das Studium theoretischer Konstrukte zu Kultur und Interkulturalität und die praktische Anwendung des Wissens in Fallstudien oder Simulationen aus wirtschaftlichen Kontexten (team work, mergers, negotiations etc.) werden die Studierenden befähigt, sich in einem breiten Spektrum akademischer und berufsbezogener Situationen adäquat zu verhalten und diese sprachlich erfolgreich zu bewältigen. Die Erstellung eines Portfolios soll die Studierenden z.B. anhand einer aktiven Fallstudienkonzipierung unterstützen, Problembereiche zu erkennen und zu analysieren sowie Lösungen zu unterbreiten und zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden lernen außerdem, Präsentationen zu halten sowie Diskussionen und Verhandlungen (mit Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden usw.) aktiv zu gestalten.</p> | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | Übung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Übung | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %-Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt) und bestandene Gruppenarbeit "Verhandlung im interkulturellen Kontext" (30 min.). Die genaue Prüfungsvorleistung wird spätestens in der zweiten | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) | | | | |
| Systemnummer | 9101840 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Investment Banking | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Investment Banking | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Bank- und Finanzwirtschaft | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Kenntnisse über die Funktion globalisierter Geld-, Kapital- und Rohstoffmärkte, Funktionen von Finanzintermediären, theoretisch und praktisch fundierte Kenntnisse über die Funktionsweise des Investment Banking, über die Lösung von Interessenskonflikten sowie die besonderen Aspekte des Marketing im Investment Banking, fundierte Kenntnisse über die Struktur von Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie Börseneinführungen | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> <p>Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt</p> | Vorlesung | 2 SWS | Seminar | 2 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Seminar | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 4 Wochen)</p> | | | | | | |
| Systemnummer | 3550310 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Maritime Logistik | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Maritime Logistics | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MSF/Produktionsorganisation und Logistik | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlagenwissen der Logistik | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Die Studierenden werden im Themenbereich der maritimen Logistik ausgebildet. Dabei werden die Prozesse, Systeme und Akteure der maritimen Logistik detailliert beschrieben. Anhand themenspezifischer Problemfelder und Aufgaben werden Fach- und Methodenkompetenz ausgebaut und vertieft. Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung der Systeme und Prozesse in der maritimen Logistik werden vermittelt und anhand eines Planspiels vertieft. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | 1550770 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | |
|--|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Masterarbeit Dienstleistungsmanagement | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Master Thesis Service Management | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 30 900 Stunden | | |
| Modulverantwortlich | WSF/LFE Betriebswirtschaftslehre | | |
| Sprache | Deutsch, Englisch | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Abschluss von Modulen im Umfang von 78 Leistungspunkten | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Semester | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Wissensverbreiterung und -vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensive Auseinandersetzung mit einem Thema des Dienstleistungsmanagement unter Betreuung eines Dozierenden. <p>Können (instrumentale und systemische Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird das Konzept für die Masterarbeit unter intensiver Auseinandersetzung mit der für das Thema relevanten Forschungsliteratur sowie ggf. eigenen empirischen Erhebungen und unter Verwendung der einschlägigen wissenschaftlichen Methoden selbständig erarbeitet und umgesetzt. <p>Können (systemische Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Verschriftlichung ihres Masterarbeitsprojekts in argumentativ differenzierter, methodisch reflektierter und in Aufbau und Stil überzeugender Form. Sie sind darüber hinaus in der Lage, ihre Thesen und Argumente in mündlicher Form unter Prüfungsbedingungen zu verteidigen. | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">0 SWS</td> </tr> </table> | Gesamt | 0 SWS |
| Gesamt | 0 SWS | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Abschlussarbeit (Masterarbeit, Bearbeitungszeit 20 Wochen)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Kolloquium (50 Minuten)</p> | | |
| Systemnummer | 3550630 | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Methoden der Dienstleistungsforschung | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Methods of Service Research | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere maritime Business-to-Business Dienstleistungen | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - weiterführend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Der Studierende soll die wesentlichen Methodenkompetenzen auf dem Gebiet der verhaltenswissenschaftlichen Dienstleistungsforschung erwerben. Die betrifft zum einen fundierte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen des Kaufverhaltens bei Dienstleistungen und zum anderen die Fähigkeit zur Anwendung der wesentlichen Methoden der Marktforschung zur Erhebung dieser Formen des Kaufverhaltens. Und schließlich sollen die wesentlichen Methoden der multivariaten Statistik zur Auswertung der erhobenen Daten beherrscht werden. Das Modul vermittelt instrumentelle und systematische Kompetenzen. | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>6 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>8 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 6 SWS | Übung | 2 SWS | <hr/> | | Gesamt | 8 SWS |
| Vorlesung | 6 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 8 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550530 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|---|--|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Methodenkolloquium zur Dienstleistungsforschung | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Methodological Colloquium of Service Research | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere maritime Business-to-Business Dienstleistungen | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Die erfolgreiche Teilnahme am Modul „Methoden der Dienstleistungsforschung“ wird dringend empfohlen | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Studierende sollen in diesem Modul einen umfassenden Forschungsprozess durchlaufen und so die wesentlichen Methoden auf dem Gebiet der verhaltenswissenschaftlichen Dienstleistungsforschung anwenden und vertiefen. Das Modul vermittelt instrumentelle, systematische und kommunikative Kompetenzen. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table> | Seminar | 3 SWS | Gesamt | 3 SWS |
| Seminar | 3 SWS | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (20 Minuten) | | | | |
| Systemnummer | 3550560 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Operations Research | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Operations Research | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | IEF/LFE Informatik | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse auf den Gebieten "Lineare Algebra" und "Diskrete Mathematik" | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse in Grundlagen der Informatik und der Produktionswirtschaft | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender Modellanalyse- und Optimierungsmethoden des Operations Research. • Fähigkeit zur Modellierung und Lösung von Optimierungsproblemen | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Übung | 1 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben. | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | | | | | |
| Systemnummer | 1100860 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Personalführung | | | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Human Resource Management | | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Wirtschafts- und Organisationspsychologie | | | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen | | | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Vertiefte Einsicht in die Besonderheiten der Tätigkeit mit Kundenkontakt in den verschiedenen Dienstleistungsbranchen. Verständnis der spezifischen, speziell der emotionalen Anforderungen an Mitarbeiter mit Kundenkontakt und Beherrschung von Maßnahmen zur Führung solcher Mitarbeiter. Wissen über die Gestaltung der Arbeitsplätze von Kundenkontaktmitarbeitern unter Beachtung ethischer Prinzipien. Grundlegende soziale Kompetenzen zur Führung von Kundenkontaktmitarbeitern. | | | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>8 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Seminar | 4 SWS | Übung | 2 SWS | <hr/> | | Gesamt | 8 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | | | | | |
| Seminar | 4 SWS | | | | | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 8 SWS | | | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen; ca. 20 Seiten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> | | | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550330 | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Qualitäts- und Umweltmanagement | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Quality and Environmental Management | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Produktionswirtschaft | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlegende betriebswirtschaftliche und technische Kenntnisse Grundlagen der Mathematik, Statistik | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Dieses Modul vermittelt Kompetenzen zur Umsetzung des Qualitäts- und Umweltgedankens in allen Funktionalbereichen und auf allen Leitungsebenen der Unternehmen. Das bedeutet insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vervollkommnung des Wissens zu den Zielen, Aufgaben und Techniken des Qualitäts- und Umweltmanagement • Befähigung zum Erkennen und Lösen von Problemen und Aufgaben des Qualitäts- und Umweltmanagement zur Gestaltung einer wettbewerbsfähigen Leistungserstellung • Vermittlung von Wissen über die Grundlagen und Zusammenhänge von Qualitäts- und Umweltproblemen sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse • Erlernen und Anwenden von Kenntnissen zur Systematisierung komplizierter Wirkungszusammenhänge im Rahmen des Qualitätsmanagement als fertigungsnahe industrielle Dienstleistung | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Übung | 1 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550350 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|---------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Qualitätsmanagement in Dienstleistungsbranchen | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Management of Service Quality | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere maritime Business-to-Business Dienstleistungen | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Der Studierende soll in diesem Modul Kenntnisse auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements in Dienstleistungsbranchen erwerben und diese Kenntnisse auch in ausgewählten Projekten anwenden. Das Modul vermittelt instrumentelle, systematische und kommunikative Kompetenzen. | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Seminar | 3 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | | | |
| Seminar | 3 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (20 Minuten) | | | | | | | | |
| Systemnummer | 3550590 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Risikomanagement | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Risk Management | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Bank- und Finanzwirtschaft | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | grundlegende Kenntnisse der Entscheidungstheorie, der Statistik und der Finanzierung | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester (Beginn) | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte, theoretisch fundierte Kenntnisse der Messung und Steuerung von Risiken in Dienstleistungsunternehmen - Bearbeiten von Fallstudien und Halten eines Referats im Rahmen des Fallstudienseminars - Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet des Risikomanagements von Dienstleistungsunternehmen sowie referieren dieser Arbeit und Diskussionsleitung - Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs auf dem Gebiet des Risikomanagement | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">7 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Seminar | 4 SWS | Gesamt | 7 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | |
| Seminar | 4 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 7 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen; 15 Seiten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550390 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|---|---|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Schwedisch B2.1.1 GER | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Swedish B2.1.1 CEFR | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | SZ/Sprachenzentrum | | | | |
| Sprache | Deutsch, Schwedisch | | | | |
| Modulniveau | Sprachniveau B2 GER | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse auf dem Niveau B1 des GER, die im Einstufungstest nachzuweisen sind, oder äquivalente Leistungen. | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | i.d.R. jedes Wintersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Ziel ist die Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Verstehenden Hören und Verstehenden Lesen, Sprechen und Schreiben sowie eine Sensibilisierung für interkulturelle Besonderheiten. Es kommt zu einer ersten Ausrichtung auf bestimmte Fachbereiche und zur Vermittlung einer hinreichenden Kommunikationsfähigkeit in studienbezogenen Situationen. Inhaltlich knüpft das Modul an Themen aus dem akademischen Leben der Studierenden an. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Übung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Übung | 4 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Übung | 4 SWS | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 % - Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt) sowie erfolgreicher Leistungsnachweis über mündliche Sprachkompetenz (Präsentation oder Gespräch) entsprechend dem Anforderungsprofil des Modu | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (60-90 Minuten) | | | | |
| Systemnummer | 9103110 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|---|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Spanisch B2.1.1 GER | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Spanish B2.1.1 CEFR | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | SZ/Sprachenzentrum | | | | |
| Sprache | Deutsch, Spanisch | | | | |
| Modulniveau | Sprachniveau B2 GER | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse auf dem Niveau B1 des GER, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind, oder äquivalente Leistungen. | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | i.d.R. jedes Wintersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Ziel ist die Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Verstehenden Hören und Verstehenden Lesen, Sprechen und Schreiben sowie eine Sensibilisierung für interkulturelle Besonderheiten. Es kommt zu einer ersten Ausrichtung auf bestimmte Fachbereiche und zur Vermittlung einer hinreichenden Kommunikationsfähigkeit in studienbezogenen Situationen. Inhaltlich knüpft das Modul an Themen aus dem akademischen Leben der Studierenden an. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Übung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Übung | 4 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Übung | 4 SWS | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 % - Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt) sowie erfolgreicher Leistungsnachweis über mündliche Sprachkompetenz (Präsentation oder Gespräch) entsprechend dem Anforderungsprofil des Moduls. Die genaue Prüfungsvorleistung wird spätestens in der zweiten Semesterwoche durch die Lehrkraft bekannt gegeben. | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (60-90 Minuten) | | | | |
| Systemnummer | 9104110 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Supply Chain Management | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Supply Chain Management | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MSF/Produktionsorganisation und Logistik | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlagenwissen in der Logistik | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vermittlung des ganzheitlichen Ansatzes des Supply Chain Management. Die Studierenden werden zur Gestaltung, Planung und Steuerung komplexer Lieferketten befähigt. Berufsbezogene Fähigkeiten zur Konzeption und Implementierung logistischer Lösungen werden vermittelt. | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 2 SWS | <hr/> | | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | | | | | |
| Systemnummer | 1550290 | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|---------|-------|--------------|-------|
| Modulbezeichnung | Unternehmensmodellierung | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Enterprise Modeling | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | IEF/IIN/Wirtschaftsinformatik | | | | | | |
| Sprache | Deutsch, Englisch | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse der Grundlagen der Informatik oder der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Kenntnis von Abläufen, Strukturen und Zusammenhängen in Unternehmen ist Grundlage für viele informationstechnische Lösungen, organisatorische Veränderungen oder neue Kooperationsformen. Unternehmensmodelle sind ein Abbild ausgewählter Merkmale des aktuellen oder zukünftigen Unternehmens und unterstützen sowohl die Vorbereitung als auch die Umsetzung solcher Veränderungen. Diese Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zum Vorgehen und zu Techniken bei der Unternehmensmodellierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Anwendungsmöglichkeiten der Unternehmensmodellierung • Kenntnis einer Methode zur Unternehmensmodellierung • Fähigkeiten zur Entwicklung unterschiedlicher Bestandteile eines Unternehmensmodells • Verständnis der Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Bestandteilen • Fähigkeiten zur Modellierung und Analyse verschiedener betrieblicher Fragestellungen mit Methoden der Unternehmensmodellierung | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Seminar | 2 SWS | <hr/> Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Seminar | 2 SWS | | | | | | |
| <hr/> Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (zu einer Problemstellung der Unternehmensmodellierung (Bearbeitungsfrist 9 Wochen) inklusive Kolloquium der Arbeit (10 Minuten pro Studierenden))</p> <p>2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | 1100910 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|---|-----------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Versicherungswirtschaftslehre | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Insurance Economics | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/IfMA/Finanz- und Versicherungsmathematik | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - grundlagenorientiert | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | BA-Abschluss in einem wirtschaftsmathematisch oder wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studiengang | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ol style="list-style-type: none"> (1) Die Studierenden verstehen die Beziehung zwischen der Volkswirtschaft und den Versicherungsmärkten, sie kennen die ökonomischen Gründe und Beispiele für Eingriffe des Staates bei der Risikovorsorge. (2) Die Studierenden können Individual- und Sozialversicherung vergleichen. Sie kennen das risikothoretische Grundmodell der Versicherung, die Komponenten des versicherungstechnischen Risikos und die wichtigsten Rechtsgrundlagen des Versicherungswesens. (3) Die Studierenden verstehen Struktur und Organisation der Versicherungsmärkte. Sie erhalten Einblicke hinsichtlich der Marktparteien des (deutschen) Versicherungsmarktes, verstehen die Rollen unterschiedlicher Marktakteure und können sie gegeneinander abgrenzen. (4) Die Studierenden kennen Konzepte der Risikoanalyse und -kalkulation; sie können Methoden der Risikowertung und der Risikotransformation beschreiben, ihre Wirkungsweisen analysieren und Einsatzfelder benennen. (5) Die Studierenden beherrschen die Funktionsweise und die wesentlichen Eigenschaften verschiedener Versicherungszweige und -sparten. Sie verstehen das Prinzip der Spartenentrennung. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Gesamt | 3 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p> | | | | |
| Systemnummer | 2150300 | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Wirtschaftsprüfung und Beratung | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Auditing and Advisory Services | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Unternehmensrechnung und -besteuerung | | | | | | |
| Sprache | Deutsch, Englisch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundkenntnisse über die wesentlichen Bereiche der Wirtschaftsprüfung und die Theorie der Wirtschaftsprüfung sowie der institutionellen Kontextfaktoren der Wirtschaftsprüfertätigkeit | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittene Kenntnisse der Theorien in der Wirtschaftsprüfungsforschung einschließlich Kenntnisse der Modellbildung zur empirischen Überprüfung - Erweiterung der Kenntnisse über Wirtschaftsprüfung und Beratung auf den internationalen Kontext - Fähigkeit zum Erkennen von beratungsrelevanten Verhaltensmerkmalen und zur Steuerung von Beratungsgesprächen - Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Forschungsfragen anzuwenden | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">7 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Seminar | 6 SWS | Gesamt | 7 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | |
| Seminar | 6 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 7 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen ca. 10 Seiten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550300 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Wirtschaftsprüfung und Controlling | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Accounting, Auditing and Management Control | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | WSF/Unternehmensrechnung und Controlling | | | | | | |
| Sprache | Deutsch, Englisch | | | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse in Corporate Governance, Finanzbuchführung, Rechnungslegung im Einzel- und Konzernabschluss, Kostenrechnung und Controlling | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Semester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittene Kenntnisse von Normen, Theorien und Forschungsansätzen in Bezug auf die Internationale Rechnungslegung und die Konzernrechnungslegung - Fortgeschrittene Kenntnisse in Bezug auf Controllinginstrumente - Fortgeschrittene Kenntnisse des Zusammenhangs von Rechnungslegung, Controlling und Wirtschaftsprüfung im interantionalen Konzern - Erkenntnisse zur Beurteilung der Qualität von Rechnungslegung, Controlling und Wirtschaftsprüfung - Befähigung zur Einordnung aktueller Trends in Theorie und Praxis | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">8 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Seminar | 5 SWS | Gesamt | 8 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | |
| Seminar | 5 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 8 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Präsentation | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen, 15-20 Seiten) 2. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | 3550610 | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|---|-----------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Wissensmanagement und E-Business | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Knowledge Management and E-Business | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | IEF/IIN/Wirtschaftsinformatik | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Masterstudiengang - spezialisierend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Moduls „Angewandte Informatik“ (ehemals „Betriebsinformatik“) | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | fachlich: Begriffe, Ziele, Architektur und Werkzeuge für Wissensmanagement und E-Business methodisch: eherrschen von Methoden zur Planung und Kontrolle von Systemen des Wissensmanagements und des E-Business; sozial: Verständnis von sozialen Interaktionen beim Wissenstransfer und im E-Business; selbst: Einschätzung der eigenen Rolle als Wissensarbeiter und Akteur im E-Business | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (180 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | |
| Systemnummer | 1150470 | | | | |



DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. Angaben zum Inhaber/zur Inhaberin der Qualifikation

1.1 Familienname/1.2 Vorname

XXX

1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

XXX

1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

XXX

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Master of Science – M.Sc.

Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)

k. A.

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Dienstleistungsmanagement

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/staatliche Einrichtung

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

siehe 2.3

Status (Typ/Trägerschaft)

siehe 2.3

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, (ggf. einzelne Module Englisch)

3. Angaben zur Ebene der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Master – Zweiter Hochschulabschluss, mit Abschlussarbeit, forschungsorientiert

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

Zwei Jahre (120 ECTS-Leistungspunkte, Arbeitsaufwand 900 Stunden/Semester)

3.3 Zugangsvoraussetzungen

Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (mind. 180 ECTS-Leistungspunkte) in einem dem Studiengang entsprechenden Fach, Nachweis des Erwerbs von mindestens 120 Leistungspunkten oder äquivalenter Leistungen in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Methoden (inklusive Mathematik und Statistik), davon mindestens 60 Leistungspunkte in Betriebswirtschaftslehre, für ausländische Studierende gute Kenntnisse in Deutsch (mindestens Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens)

4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

Vollzeit

4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventin/des Absolventen

Der Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement ist ein forschungsorientierter Studiengang. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Inhalte und grundlegenden Prinzipien, Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre mit einer speziellen Orientierung auf das Management von Dienstleistungsunternehmen, Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungsmärkten. Die Absolventinnen/Absolventen erwerben vertiefte Fachkenntnisse in den gewählten Spezialisierungsbereichen. Diese wählen sie selbst aus den angebotenen institutionellen und funktionalen Wahlpflichtmodulen.

Sie sind in der Lage den besonderen Aufgaben und Anforderungen der Unternehmensführung in Dienstleistungsprozessen gerecht zu werden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, originelle Forschungsfragen bezüglich der Unternehmensführung in Dienstleistungsmärkten zu entwickeln und aufzuarbeiten. Weiterhin können die Absolventinnen/Absolventen des Masterstudiengangs Dienstleistungsmanagement die erworbenen Kompetenzen, vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit, in ihnen unvertrauten Dienstleistungsmärkten und -kontexten anwenden und mit der in Dienstleistungsmärkten typischen Komplexität umgehen. Sie verfügen über Lernstrategien, die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen laufend selbständig zu erweitern. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Konzepte, Vorgehensweisen und Ergebnisse zu kommunizieren und im Team zu arbeiten. Sie sind in der Lage, sich in die Fachsprache angrenzender Disziplinen einzuarbeiten, um fachübergreifend kommunizieren zu können. Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Führungsqualifikationen.

Die Studierenden weisen ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und gegebenenfalls zur eigenen Forschung durch eine Reihe von Seminaren und darüber hinaus durch das Schreiben einer Masterarbeit innerhalb von 20 Wochen nach.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Siehe Transcript of Records und Prüfungszeugnis für Liste aller Module mit Noten und das Thema und die Bewertung der Abschlussarbeit.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

siehe Punkt 8.6

4.5 Gesamtnote

Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Sie errechnet sich aus dem Mittelwert aller Modulnoten und der Note der Masterarbeit; dabei werden die Modulnoten und die Note der Masterarbeit mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.

xxx (Gesamtbewertung)
xxx (ECTS-Grade)

5. Angaben zum Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht die Zulassung zur Promotion.

5.2 Beruflicher Status

k. A.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

k. A.

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

zur Universität: www.uni-rostock.de
zum Studium: www.wiwi.uni-rostock.de
zu nationalen Institutionen: siehe Abschnitt 8.8

7. Zertifizierung

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]
- Prüfungszeugnis vom [Datum]
- Transkript vom [Datum]

Rostock, [Datum]

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

(Siegel)

8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse³ beschrieben.

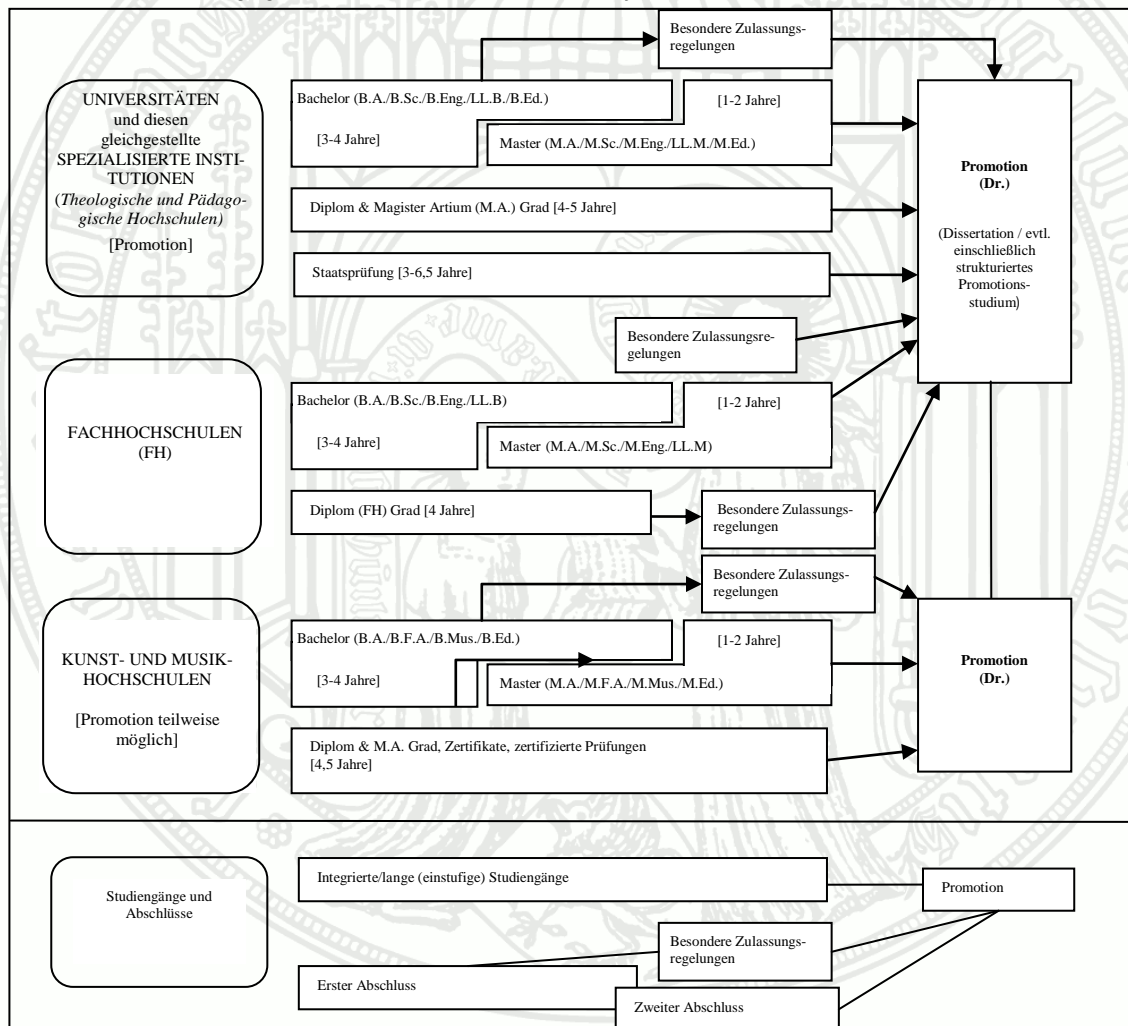
Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3.

Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren⁴. Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen⁵.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit.

Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁶

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit.

Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁷

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab.

Weiterbildende Masterstudiengänge, können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil eine ECTS-Benotungsskala.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0

- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- „Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-aufeuropaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 01.07.2010.

² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005).

⁴ Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010).

⁵ „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

⁶ Siehe Fußnote Nr. 5.

⁷ Siehe Fußnote Nr. 5.



DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Holder of the Qualification

1.1 Family name/1.2 First name

XXX

1.3 Date, city, country of birth

XXX

1.4 Student ID number or code

XXX

2. Qualification

2.1 Name of qualification (full, abbreviated; in original language)

Master of Science – M.Sc.

Title conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

2.2 Main field(s) of study

business administration, especially service management

2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Universität Rostock, Faculty for Economic and Social Sciences, Germany

Status (Type/Control)

University/State Institution

2.4 Institution administering studies (in original language)

Universität Rostock, Faculty for Economic and Social Sciences, Germany

Status (Type/Control)

University/State Institution

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, some modules in English

3. Level of the Qualification

3.1 Level

Graduate / second degree (2 years), by research with thesis

3.2 Official length of programme

Two years (120 Credit Points, workload 900 hours/semester)

3.3 Access requirement(s)

First academic degree (at least 180 Credit Points) in service management, business administration, or a related scientific study field, proof of at least 120 Credit Points or equivalent qualification in business administration, economics, and methods (including mathematics and statistics), of which at least 60 Credit Points in business administration, good knowledge in German (at least level C1 Common European Framework of Reference for Languages),

4. Contents and Results gained

4.1 Mode of study

Full time

4.2 Programme requirements/Qualification profile of the graduate

The Master of Service Management is a research-oriented program. It is designed to provide the students with a detailed overview of business administration, its basic principles, concepts, and methods and focuses, in particular, on the management of service businesses, processes and markets. Graduates acquire profound knowledge in the specialization which they choose from the elective subjects offered.

They are capable of coping with the specific tasks and requirements of business management in service-based processes. Furthermore, they are able to recognize and deal with relevant topics of research in the area of business management in service markets. In addition, they are able to apply the knowledge acquired, in particular their ability to solve problems, to new service markets and environments and to cope with the complexity of service markets. They can use learning strategies allowing them to deepen their knowledge and competences on their own. They can communicate concepts, procedures, and decisions and can work in a team. They are able to familiarize themselves with the terminology of disciplines closely related to their own in order to be able to communicate in an interdisciplinary environment. They acquire knowledge and competences necessary to lead a team.

The students show their ability to deal with scientific issues and to do research work by attending a series of seminars and by writing their master thesis within 20 weeks.

4.3 Programme details

See Transcript of Records and certificate of Examination.

4.4 Grading scheme

For general grading scheme see 8.6

4.5 Overall classification (in original language)

For the Master examination a final grade is calculated. The overall grade is calculated by averaging the grades of all modules and the Master thesis. In this averaging process, the specific module grades and the grade of the Master thesis are weighted with the corresponding ECTS-credits.

xxx (final grade)

xxx (ECTS-Grade)

5. Function of the Qualification

5.1 Access to further studies

Qualifies to apply for admission for doctoral studies.

5.2 Professional status

n. a.

6. Additional Information

6.1 Additional information

n. a.

6.2 Further information sources

About the university: www.uni-rostock.de
About the studies: www.wiwi.uni-rostock.de/master
About national institutions see paragraph 8.8

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Degree award certificate issued on [Date]
- Diploma/Degree/Certificate awarded on [Date]
- Transcript of Records issued on [Date]

Rostock, [Date]

Chairperson of examination committee

(seal)

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM^I

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).^{II}

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

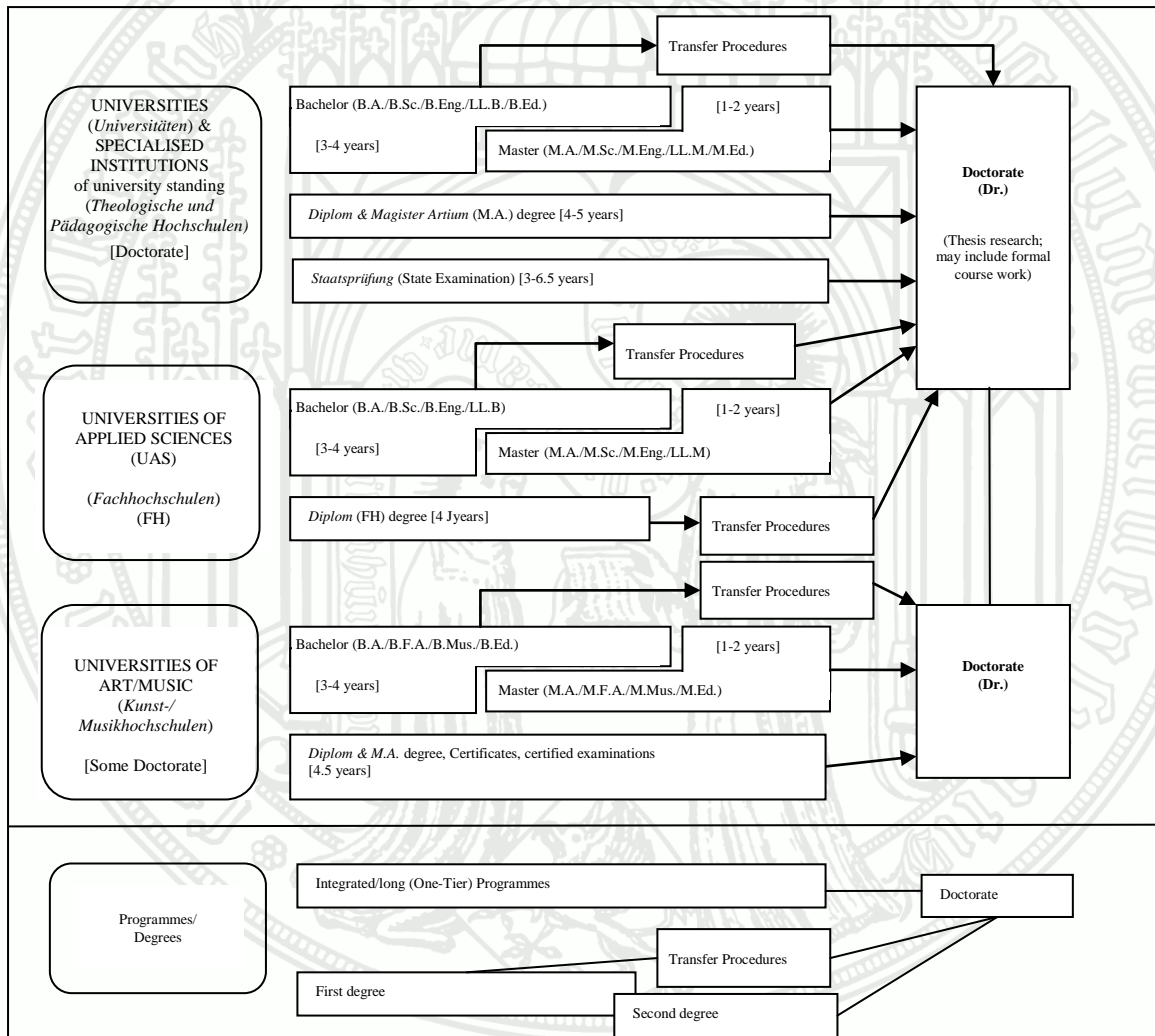
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees^{III} describes the degrees of the German Higher Education System. It contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduate.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{IV} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^V

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{VI}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{VII}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

^I The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2010.

^{II} *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

^{III} German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005).

^{IV} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^V "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^{VI} See note No. 5.

^{VII} See note No. 5.